

# Schweizer Wehrsport

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **53 (1980)**

Heft 7

PDF erstellt am: **05.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Schweizer Wehrsport

## Wehrsportliche (und andere) Termine

2. August	100 km Militärradrennen	Gippingen
16. August	Langstreckenlauf 25 km	Subingen
22./23. August	Besichtigung Militärflugzeuge	Flugplatz Dübendorf
23./24. August	Gebirgsübung OVOG *	Flüela — Schwarzhorn
30. August	Tag der Offenen Tür bei der SBB	Bülach
31. August	Sommermannschaftswettkampf Gz Div 7	St. Gallen
6. September	Tag der Offenen Tür bei der SBB	Rapperswil
6. September	Wehrvorführung Inf RS 208, Flab RS 231 und Fliegertruppen	Eigenthal bei Luzern

\* Gebirgsübung: der erste OVOG-Dreitausender.

Samstag, Besammlung 1330 Uhr Parkplatz Parsennbahn Davos.

Dischmatal — Dürrboden — SAC Hütte Grialetsch 2542 m

Sonntag, Fuorcla Radönt — Schwarzhornfurgga — Schwarzhorn  
(3146 m) – Flüela Hospiz (2382 m)

## Das aktuelle Porträt

Mit Genugtuung berichteten wir in der letzten Ausgabe «Der Fourier» vom Divisionsmeister der Grenzdivision 5, Fourier Peter Wehrli aus Suhr. Wir stellten ihm einige Fragen, die er uns postwendend beantwortete . . . Die Antworten beweisen zugleich, welches die Grundlage war für den kontinuierlichen Erfolg dieser Patrouille der «Rückwärtigen» der Füs Kp II/57. War am Anfang der (damals bekannte) Waffenläufer-Feldweibel tonangebend, gab 1980 der zukünftige Kompaniekommandant seinen Einstand und bezeichnete fairerweise als Patr-Führer den Fourier, der die Gruppe nun bereits fünfmal so gut geführt hat, dass sie Divisionsmeister geworden ist. Wirklich ein seltener Triumph. Treuer Mitläufer ist auch der Fouriergehilfe — vom «hellgrünen Standpunkt» aus gesehen eine geradezu ideale Zusammensetzung — beispielhaft sozusagen. Doch nun zum Interview:

*Fourier Wehrli, können Sie unsern Lesern die Patrouille vorstellen?*

Mein Hobby ist Orientierungslauf, mein Jahrgang 1948, mein Beruf EDV-Organisator. Meine Mannschaft setzt sich zusammen aus dem Fouriergehilfen Gfr Christoffel Markus aus Sankt Moritz (Hobby: Langlauf), Füs Steinhauer Martin aus Laax (Sportlehrer und Nationaltrainer des B-Kaders Orientierungslauf) und Hptm Röthlisberger Andreas (zukünftiger Kp Kdt und Hobby: militärische Wettkämpfe) aus Bern.

*War der Sieg 1980 Ihr erster an einer Sommermeisterschaft?*

Bei 8 Teilnahmen an den Sommermeisterschaften Gz Div 5 konnten 5 Siege (1973/1974/1976/1978/1980) und 3 Silberauszeichnungen (1970/1977/1979) erkämpft werden.

*Welches waren Ihre Klassierungen an Armeemeisterschaften?*

An den Armeemeisterschaften nahmen wir viermal (1970/1972/1974/1978) teil und kämpften dabei immer etwas unglücklich. Die Klassierungen zwischen Rang 10 und 25 konnten uns nicht befriedigen. Einen weitem Anlauf werden wir dieses Jahr unternehmen, um einen absoluten Spitzenplatz zu erreichen.

*Wie kamen Sie dazu, an Divisionsmeisterschaften teilzunehmen?*

Zum Militärsport hat mich der Kp-Feldweibel gebracht. Als Orientierungsläufer, gewohnt, in leichter Bekleidung und mit Sportschuhen durch den Wald zu pirschen, war ich nicht

gerade begeistert, mit Ordonnanzschuhen, Gewehr und Tenu «blau» einen Wettkampf zu bestreiten. Fw Peter Peyer, früher ein bekannter Waffenläufer, liess mir 1970 in meinem ersten WK keine andere Wahl als die Mannschaft «Rückwärtiges» zu unterstützen. Ein zweiter Platz auf Anhieb trug dazu bei, dass ich jedes Jahr, wenn nicht gerade wegen der OL-Schweizermeisterschaft im Terminkalender Kollisionen eintraten, wieder mitmachte.

*Wie trainiert Ihre Patrouille auf den Wettkampf?*

Jahrelang liefen wir immer in der gleichen Besetzung. Darin ist wohl auch der Erfolg unserer Patrouille zu suchen. Nebst der guten körperlichen Verfassung in der sich jedes Mitglied des Teams befinden muss, spielt die Zusammenarbeit, das «sich-auf-den-andern-verlassen-können» während des ganzen Wettkampfes eine grosse Rolle. Jeder weiss genau, wieviel er auf eine Meisterschaft hin trainieren muss, damit er das Niveau der andern erreicht. Weil alle reine Ausdauersportarten betreiben, ist unser Training (alle 4 – 6 mal pro Woche) vom zivilen Sport her schon gegeben. Vor dem Wettkampf muss ich persönlich einige längere Läufe (90 – 100 Minuten) einschalten, damit ich die Distanz durchstehe. Die reine Laufzeit an einer Div Meisterschaft beträgt zwischen 1.30 bis 1.50 Stunden für die Spitzenteams. Dabei wird eine Laufstrecke von 13 – 16 km, garniert mit 300 – 600 Steigungsmetern, zurückgelegt. Die anzulaufenden Posten sind ab Landeskarte (neuerdings teilweise ab speziellen OL-Karten) ersichtlich. An 4 Disziplinenposten können Gutschriften von 15 Minuten geholt werden, wenn die Aufgaben Distanzschätzen, Geländepunktbestimmen, Schiessen auf Norwegerscheiben und Handgranatenwerfen gut gelöst werden.

*Wie geht's weiter, wenn Sie nicht mehr dabei sind?*

Wenn ich auf Anfang 1981 zu den ältern Semestern (sprich Landwehr) umgeteilt werde, brauche ich mir über die sportliche Zukunft unserer Einheit keine Sorge zu machen. Die Füs Kp II/57 vom Aarauer Stadtbataillon wird weiterhin an den Meisterschaften vertreten sein. Mein Nachfolger Four Bruno Vogel konnte sich an den letzten beiden Austragungen schon recht gut in Szene setzen und wird den hellgrünen Dienst sicher auch in Zukunft würdig repräsentieren. (Four Vogel holte bekanntlich 1980 bereits den 2. Rang hinter Four Wehrli)

Die Redaktion «Der Fourier» wünscht weiterhin viel Erfolg! (vor allem an der Armeemeisterschaft 1980)

## **Vorwärts für ein schweizerisches Armeemuseum!**

Die Verwirklichung einer solchen Erinnerungs- und Begegnungsstätte unserer Armee ist auf gutem Wege. Entscheidende Vorarbeiten sind geleistet worden. Grund und Boden in Bern sind gesichert. Die Bau- und Gestaltungspläne wurden akzeptiert. Mit Energie wird nun von den Initianten unter Leitung von Dr. Ueli Augsburg (Bern) auch die Finanzierung des Projekts an die Hand genommen. Realisten rechnen mit der Eröffnung des schweizerischen Armeemuseums auf Mitte der achtziger Jahre. — Auf Unterstützung hofft: Der «Verein für die Errichtung eines schweizerischen Armeemuseums», Postfach 3368, 3000 Bern 7.

H.

